

Presseeinladung:

Sekundarschule Elsteraue verstärkt das Netz der Courage-Schulen



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Auch im Burgenlandkreis wächst das Netzwerk der Courage-Schulen. Am 26. August erhält die Sekundarschule Elsteraue in Reuden offiziell den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Magdeburg, 25.08.2016

Allen Grund zur Freude hat die Sekundarschule Elsteraue in Reuden. Sie hat die Voraussetzungen als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erfüllt und begehrt die Titelverleihung am Freitag (26. August) im Rahmen eines Projekttages. Nach der feierlichen Übergabe mit Auftritt der Theatergruppe, Grußworten der Initiativgruppe, von den Paten und der Landeskoordination des Schulnetzwerkes sowie einer Luftballonaktion sind verschiedene Workshops geplant.

„Dass unser Schulnetzwerk auch im Burgenlandkreis weiter wächst, ist ein ermutigendes Zeichen“, freut sich Landeskoordinatorin Cornelia Habisch. Mit ihrem Einsatz und ihrer Unterschrift hätten die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie das gesamte Personal der Schule bewiesen, dass sie sich bewusst gegen jede Form von Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung und für ein besseres Miteinander einsetzen wollen. „Der Titel ist dafür die Anerkennung und zugleich die Verpflichtung, am Thema dran zu bleiben.“

Termin: Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ am 26. August, 10 Uhr, Sekundarschule Elsteraue, Ostrauer Str. 7, 06729 Elsteraue OT Reuden.

Als erste Einrichtung im Land wurde 2003 die Sekundarschule „Völkerfreundschaft“ in Köthen in das Netzwerk der „Schulen ohne Rassismus - Schulen mit Courage“ aufgenommen. Die Schule in Reuden ist die 126. Einrichtung in Sachsen-Anhalt, die den Titel trägt. Die Idee für die Schul-Kampagne entstand 1988 in Belgien. 1995 wurde das Projekt vom Berliner Verein "Aktion Courage" in Deutschland eingeführt. Um die Auszeichnung zu erhalten, müssen sich mindestens 70 Prozent aller Schülerinnen und Schüler sowie Lehrer dazu verpflichten, gegen Gewalt, Rassismus und Diskriminierung einzutreten.

Ansprechpartnerin:

Cornelia Habisch, Geschäftsführerin des Netzwerkes für Demokratie und Toleranz in Sachsen-Anhalt, Tel.: 0391/567-6459, E-Mail: netzwerk@lpb.mb.sachsen-anhalt.de

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@lpb.mb.sachsen-anhalt.de